



## Artikel drucken

17.02.2007 05:00

### Anderssein ist das Thema der Woche

Unter dem Motto "8ung für alle" startet der Bezirk Feldbach ab 25. Februar ein europäisches Pilotprojekt für Respekt und Toleranz.

#### REGINA TRUMMER

Erstmals in der Steiermark widmet sich ein ganzer Bezirk eine Woche lang dem Thema "Respekt und Toleranz". Von Sonntag, dem 25. Februar, bis zum Sonntag, dem 4. März, wird unter dem Titel "8ung für alle" in zahlreichen Workshops und Rahmenveranstaltungen - der Bogen reicht von Diskussionen über Kino, Kabarett, Lesungen und Konzerte bis zu gemeinsamen Kochabenden - versucht, die vielen Aspekte der beiden Begriffe sichtbar zu machen. "Wir möchten Anderssein und Fremdsein zum Thema machen, wobei es nicht nur um Migranten und Ausländer geht, sondern auch um Behinderte, Künstler oder Biobauern, um Menschen also, die aus dem Rahmen fallen. Wir wollen Respekt und Toleranz in dieser Woche, in der wir alle Menschen ansprechen wollen, im Bezirk Feldbach verankern", beschreibt Projektleiterin Cornelia Schweiner ihr Vorhaben, das vom Steirischen Vulkanland, Bezirkshauptmannschaft, dem Verein Zara und dem Land Steiermark umgesetzt wird. Ein Vorhaben, das offensichtlich auf großes Interesse stößt, sind doch alle Workshops und die Schulveranstaltungen bereits jetzt ausgebucht.

Als wesentlichen Punkt betrachtet Bezirkshauptmann Wilhelm Plauder das Zusammenleben von Österreichern und Menschen ausländischer Herkunft: "Der Bezirk Feldbach hat 67.656 Einwohner, 409 Personen sind türkische Staatsangehörige, in der Stadt Feldbach leben 30 Nationen, rund 800 Menschen sind kurdisch-türkischer Herkunft und wir erleben, dass sich Parallel-Gesellschaften entwickeln. Die Woche für Respekt und Toleranz soll Ängste abbauen und Verständnis erzeugen." Besondere Nachhaltigkeit erwartet sich Plauder vom Projekt "8ung für alle" deshalb, weil alle politischen Parteien, Organisationen, Behörden, Religionen und auch Serviceclubs eingebunden seien.

#### Chance

Als "mutigen Schritt" für die Region bezeichnet das Projekt Dieter Schindlauer vom Verein Zara (Zivilcourage und Anti-Rassismus Arbeit): "Es dürfte europaweit einzigartig sein, dass alle Zielgruppen gemeinsam angesprochen werden. Das Ergebnis sollte sein, dass Anderssein auch als Chance für alle hier lebenden Menschen begriffen wird." Der Ansatz dazu sei nicht "Sozialromantik von ein paar Oberg'scheiten aus Wien", sondern die Erfahrungen der Menschen, die man ernst nehmen wolle.

Begeistert vom Feldbacher Pilotprojekt zeigte sich anlässlich der gestrigen Präsentation auch Landesrat Kurt Flecker. "Das Programm dieser Woche ist beeindruckend und wichtig. Wie Slogans der jüngsten Vorwahlzeit gezeigt haben, ist Rassismus zum politischen Mitnahmeeffekt geworden. Diesem muss man auf Bildungsebene entgegen treten, denn Integration ist nur in einem Klima der Toleranz möglich", hofft Flecker, dass das Feldbacher Beispiel auch in anderen steirischen Bezirken Schule machen möge.

#### Mehr Südoststeier

- ▶ Vulkanland gegen Outlet-Center
- ▶ Internationale Spitze ist bereits in ...
- ▶ Das Duell der Meisterköche
- ▶ Entlastung aus Fernost
- ▶ Ein Papierflieger kostet 1000 Euro

Drucken

Versenden

Zurück

**Semester All Inclusive**

Loipersdorf Spa & Conference Hotel 5 Nächte  
mit Halbpension um € 490,-

**Zahnarztbesuch in Ungarn**

Eine der führenden Zahnkliniken in Sopron,  
hohe Qualität und Erfahrung

[Google-Anzeigen](#)